

## Die Volksrepublik Ungarn.

### Senat für auswärtige Angelegenheiten.

Politikai Hivatal jelent: Der Ministerrat beschloß, im Ministerium des Aeußern bei Heranziehung von hervorragenden Fachleuten, Gelehrten, Publizisten unter dem Namen Senat für auswärtige Angelegenheiten ein vorbereitendes und beratendes Organ zu schaffen, dem es obliegen soll, in von Fall zu Fall auftauchenden Fragen von prinzipieller Bedeutung in der auswärtigen Politik der Regierung ein sachmännisches Gutachten zu geben. Gegenwärtig ist die wichtigste und dringendste Aufgabe des Senats, bei der Vorbereitung des ganzen Materials der Friedenshandlungen mitzuwirken und hinsichtlich der zu lösenden Probleme der Regierung Vorschläge zu unterbreiten. Zum Vorsitzenden des Senats für auswärtige Angelegenheiten ernannte der Ministerrat Oskar Jákó, zu Mitgliedern: Koloman Balkányi, Karl Baracs, Ludwig Biró, Alexander Boukáló, Robert Braun, Emanuel Brühnger, Josef Diener-Dénes, Géza Farkas, Friedrich Fellner, May Jenyhó, Wilhelm Frankó, Alexander Gieswein, Vilma Glücklich, Otto Herzog, Johann Hock, Samuel Jákó, Koloman Kando, Stefan S. Kovács, Simon Krauß, Leopold Kreuzer, Moriz Lányi, Géza Lengyel, Ludwig Löcsh, Josef Neubauer, Ignaz Pfeifer, Eugen Reich, Julius Rubinek, Adolf Soltes, Paul Teleki, Gabriel Ugron, Eugen Varga, Josef Vágó, Kustem Vámbórn, Karl Végh, Alexander Vincze, Julius Walder.

### Slovenska Krajina.

Kol. Hiv. meldet: Der heute abend abgehaltene Ministerrat beriet und nahm das Volksgesetz über die slowakische Autonomie an, wonach aus Oberungarn, als einem besonders abgegrenzten Gebiet, auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes mit dem Namen Slovenska Krajina ein autonomes Rechtsgebiet gebildet wird. Die genauen Grenzen dieses Gebietes werden nach der internationalen Friedenskonferenz festgesetzt werden.

### Die Wahlbewegung.

Die Organisation der Ungarischen Bürgerpartei im VI. Bezirk hielt heute nachmittags um 5 Uhr im Zentrallokal der Partei unter dem Vorsitze von Kornél Tolnay ihre konstituierende Versammlung ab. Die Bezirks-Parteiorganisation beschloß einmütig, am Wahlkampfe aktiv teilzunehmen und im Bezirk Kandidaten zu stellen. Zur Frage der Organisation des Bezirkes sprachen Heinrich Biró, Dr.

Julius Palatos, Max Fischer und Moriz Mann. Hierauf wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden die Funktionäre einstimmig gewählt. Präsidenten wurden: Kornél Tolnay und Heinrich Biró (Geschäftsführer); Mitpräsidenten: Franz Jálics, Karl Koch, Johann Lemle, Dr. Julius Palatos, Dr. Anton Löw, Ludwig Széll, Anton Székács, Julius Vogel; Mitglieder des Direktionsausschusses sind: Dr. Julius Bérczay, Dr. Paul Biró, Martin Baumann, Anton Bachmann, Alexander Brandt, Mathilde Bishöf, Hermann Biró, Julius Biró, Sigmund L. Breitner, Robert Cséti, Ernst Déghy, Frau Dr. Stefan Fodor, Robert Fleischl, Ladislaus Fürst, Dr. Josef Fleischmann, Max Fischer, Johann Gogel, Karl Gundel, Julius Hártafás, Dr. Tibor Halasi, Dr. Karl Havajs, Alexander Héber, Johann Hüttner, Johann Kotányi, Ladislaus Koch, Andreas Kulcsár, Anton Kovács, Friedrich Kunossh, Josef Lafranko, Dr. Roland Löw, Klona Milkó, Dr. Stefan Misner, Moriz Mann, Witwe Frau Dr. Armin Neuman, Peter Melocco, Dr. Stefan Nhiri, Dr. Gustav Neuwirth, Karl Sturm, Johann Szuchy, Dr. Josef Szász, Géza Vogel, Dr. Karl Walder und Julius Zoltán. Außerdem wurde ein aus fünfshundert Mitgliedern bestehender Bezirksausschuß gewählt.

Die Organisation der Radikalen Partei in der Leopoldstadt veranstaltete heute abend ein Festessen. Der Präsident der Radikalen Partei in der Leopoldstadt Dr. Moriz Blanner erklärte, daß die Radikale Partei im V. Bezirk mit dem Namen des Finanzministers Szende auf ihrer Flagge in den Wahlkampfe trete. Hernach hielt Finanzminister Szende eine längere Rede, in der er sich über die Angriffe ausließ, denen er und seine Partei ausgegesetzt sind. Er umriss die oppositionellen bürgerlichen Parteien einer scharfen Kritik und erörterte die Ziele und Aufgaben der Radikalen Partei. Redner betonte die Notwendigkeit des Zusammenwirkens der Radikalen, der Karolypartei und der Sozialdemokraten.

### Auflassung der rumänischen Gesandtschaft in Budapest.

Keleti Ertesitö meldet: Der Präsident des rumänischen Regierungsrates in Ragybeben Dr. Julius Maniu hat heute durch seinen Budapester Bevollmächtigten dem Ministerpräsidenten Dionys Berinkey eine Note überreichen lassen. In diesem Schriftstück gibt Dr. Maniu bekannt, daß „der rumänische Regierungsrat nunmehr keinen Anlaß sehe, die Verbindung mit der Regierung der ungarischen Volksrepublik aufrechtzuhalten und infolgedessen er seinen Bevollmächtigten bei der ungarischen Volksrepublikregierung abberufe“. Die Note ist in Abwesenheit des Bevollmächtigten Dr. Johann Erdélyi durch den Gesandtschaftsrat Dr. Julius Mezei überreicht worden.